



Amanda Lenhart

Pew Internet & American Life Project

Das Kontinuum setzt sich fort: Ein genereller Blick auf Barrieren für Internetzugang und –nutzung unter amerikanischen Jugendlichen und Erwachsenen

Eine Untersuchung des Pew Internet & American Life Project im November 2004 mit Eltern und Jugendlichen zeigt, dass 87% der amerikanischen Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren und ein etwas niedrigerer Anteil (68 %) der amerikanischen Erwachsenen das Internet nutzen. Die häufig ignorierte andere Seite dieser Daten verweist darauf, dass 13% der Jugendlichen und 32 % der Erwachsenen das Internet nicht nutzen.

Dieser Beitrag untersucht die Nutzung bzw. Nichtnutzung des Internet bei amerikanischen Jugendlichen und Erwachsenen. Wir betrachten, welche Zugangsorte Jugendliche und Erwachsene nutzen – wie viele gehen zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz, bei Freunden oder Verwandten, in Bibliotheken oder anderen öffentlichen Orten ins Internet? Gleichermaßen und mit der Auswirkung des Zugangsortes auf die Internetnutzung verbunden wird diese Präsentation die Unterschiede zwischen täglichen und unregelmäßigen InternetnutzerInnen (weniger als 1-2 mal pro Woche) in den Blick nehmen und die Gründe diskutieren, die Jugendlichen und Erwachsenen dafür angeben, das Internet nicht zu nutzen.

Neue Pew-Daten aus einer Erhebung im Mai 2005 verweisen darauf, dass die Metapher eines Kontinuums der Internetnutzung, die das Projekt im Jahr 2003 entwickelte, auch heute weiterhin zutrifft – 17 % der nicht-nutzenden Erwachsenen und 47 % der nicht-nutzenden Jugendlichen gaben an, dass sie früher einmal das Internet genutzt und dann aufgehört haben. Internetnutzung beruht somit nicht auf einer binären on- und off-Unterscheidung, sondern ist etwas, das im Laufe der Zeit zu- und abnimmt. Diese Zu- und Abnahme findet sich auch in Bezug auf die Häufigkeit der Internetnutzung: 20 % der jugendlichen OnlinerInnen geben an, dass sie öfter ins Netz gehen wollen als sie es derzeit tun und mehr als ein Viertel dieser Jugendlichen äußern Schwierigkeiten mit dem Zugang als Grund dafür, dass sie nicht öfter online sind. Andere NichtnutzerInnen verfügen über die technischen Mittel, haben aber keinen ausgeprägten Nutzungswunsch – 15 % der erwachsenen NichtnutzerInnen leben in Haushalten mit Internetzugang, in denen andere das Netz nutzen, und 47 % der jugendlichen OfflinerInnen geben an, dass sie nicht daran interessiert sind, das Internet zu nutzen.